

Vernunft siegt über Lust auf EM

TRIATHLON Thomas Springer verzichtet auf die kontinentale Meisterschaft am Wochenende in Irland. Der Hallenser will bei der WM-Serie zwei Wochen später in Hamburg erste Punkte für Olympia-Start sammeln.

VON PETRA SZAG

HALLE/MZ - Alles, nur nicht bewegen. Diesen Gedanken hegte Thomas Springer gestern Nachmittag auf der heimischen Couch. Zwei Trainingseinheiten steckten dem Triathleten da schon in den Gliedern. Früh war er 14 Kilometer in der Heide gerannt, Mittags dann zwei Stunden durchs Wasser gepflügt. Und obwohl er sich nach dem zweigeteilten Kraftakt platt und wie im komatösen Zustand fühlte, vermochte er sich schließlich doch noch einmal aufzuraffen.

Tempoläufe, fünf mal zwei Kilometer in je sechs Minuten auf der Sportanlage des ehemaligen Armeegeländes in Lettin - „das ist die absolute Härte“, sagte der 25-Jährige. „Diese dritte Trainingseinheit an einem einzigen Tag hat es richtig in sich, das beamt einen förmlich weg. Und dann noch dieses Wetter dazu.“

„Ich darf keine Möglichkeit auslassen, Punkte für einen Olympia-Start zu sammeln.“

Thomas Springer
Deutscher Meister

Und doch nimmt Springer das Martyrium ohne zu Murren auf sich. Denn er hat ein großes Ziel. Nicht die EM an diesem Wochenende in Irland, für die er sich mit seinem dritten Platz beim Europacup vor knapp drei Wochen im spanischen Pontevedra qualifiziert hat. Der Hallenser verzichtet schweren Herzens auf das Championat. Denn der nationale Verband hat ihn nun für den Triathlon innerhalb der WM-Serie in zwei Wochen in Hamburg nominiert.

„Natürlich ist mir der Verzicht auf die EM ungeheuer schwer gefallen“, gibt Springer zu. Die Stre-



Thomas Springer (links) musste in Pontevedra nur Mario Mola (rechts) und Weltmeister Javier Gomez (beide Spanien) den Vortritt lassen.

FOTO: PRIVAT

cke dort ist so, wie es der deutsche Meister mag: das Wasser eiskalt und der Rad-Parcours extrem windanfällig. „Ich starte gern bei harten Bedingungen. Und ich bin auch in einer guten Form. Da wäre also sicher einiges möglich gewesen“, sagt Springer.

Doch einen entscheidenden Nachteil hat das kontinentale Championat: Es werden keine Punkte für die Olympia-Rangliste vergeben. Anders als bei dem Hochkaräter zwei Wochen später. Olympia 2012 ist das große Ziel

von Springer. Wenn der Sechste der U-23-WM von 2008 in London die deutschen Farben vertreten will, muss er während der nächsten zwei Sommer immer wieder bei großen Meisterschaften punkten. Denn nur die drei Bestplatzierten eines Landes in der Rangliste erhalten eine Starterlaubnis für den olympischen Dreikampf. Und die nationale Konkurrenz mit Ex-Weltmeister Daniel Unger und dem Olympiasieger von 2008, Jan Frodeno, an der Spitze ist erlesen. Springer weiß: „Ich darf keine Mög-

lichkeit auslassen, Punkte für einen Olympia-Start zu sammeln, und mich erst recht nicht verzetteln.“

Und noch aus einem anderen Grund ist der Hamburger Wettkampf wichtig für den SV-Athleten. Das Medieninteresse ist groß, das Fernsehen berichtet live. Von einer Top-Platzierung erhofft sich Springer einen weiteren Popularitätsschub. Und sicher auch gesteigertes Interesse seitens der Sponsoren. Denn der gelernte Masseur und Bademeister muss einen beträchtlichen Teil der Trainingslager aus eigener Tasche bezahlen.

Weil die Meister bekanntlich im Winter gemacht werden, war Springer in der kalten Jahreszeit auf Lanzarote, Fuerteventura und in Florida schon mal dem Sommer ein Stück entgegen geschwommen, geradelt und gelaufen. Und es stehen weitere Trainingslager an. Bis zum Wochenende wird sich der Triathlet vom SV Halle noch in heimi-

schen Gefilden schinden. Den Feinschliff für Hamburg holt er sich dann aber in Österreichs Bergen. Dort, wo seine Freundin Veronika zu Hause ist. Und auch nach Hamburg geht es - dem dritten Platz in Pontevedra sei Dank - Schlag auf Schlag weiter.

Einen Monat später darf sich Springer bei der Weltmeisterschaftsserie in Kitzbühel erneut beweisen, im September und Oktober stehen die Weltcups in Ungarn, Mexiko und Südkorea an. Überall kann für London gepunktet werden. Im kommenden Jahr ist dann auch wieder die Europameisterschaft ein Thema für ihn, denn 2011 gibt es erstmals auch bei diesem Championat Zählbares für die Olympia-Qualifikation. „Und ich habe noch einen weiteren Grund zu starten. Die EM ist nämlich in Pontevedra“, verrät Springer. Also an jenem Ort, an dem er in diesem Jahr die Tür zu den Wettkämpfen der Elite aufgestoßen hat.

ne Zeitung

www.mz-web.de

Hast du das gelesen?

ne Währungsunion: